



Wien, 07. Juni 2010
Wien/Jugend/Medien/Bildung

PRESSEINFORMATION

„Digitale Eingeborene & digitale Immigranten“: Zweiter Medienkompetenztag in der Vienna Business School

Die unterschiedlichen digitalen Welten von SchülerInnen und LehrerInnen und was man voneinander lernen kann, behandelt die zweite Auflage der standortübergreifenden Medienkompetenztage der Vienna Business School. In der Vienna Business School Hamerlingplatz geht es am 22. Juni für rund 60 SchülerInnen und LehrerInnen um das facettenreiche Thema „Digitale Klüfte“.

Im Rahmen des zweiten Medienkompetenztages und des Unterrichtsfaches Persönlichkeitsbildung lernen jugendliche „digitale Eingeborene“ und ältere „Immigranten“ der Vienna Business School Hamerlingplatz den richtigen Umgang mit Social Media, die Vor- und Nachteile der digitalen Welt und ihrer Produkte und das unterschiedliche Userverhalten der Generationen miteinander und voneinander kennen.

Rund zehn Stunden pro Woche im Netz

Denn die Unterschiede zwischen „Internet-Eingeborenen und Immigranten“ sind beachtlich: Computerspielen etwa hat sich mit einem wöchentlichen Zeitaufwand von rund 10 Stunden – parallel zu Fernsehen und Internetsurfen – zu der beliebtesten Freizeitbeschäftigung gemausert. Rund 65 Prozent der 13- bis 19jährigen mit Internetzugang sind regelmäßige Computerspieler, in der Altersgruppe zwischen 35 bis 49 bzw. über 50 Jahren fällt der Anteil auf 39 Prozent¹. Rund 70% der Jugendlichen kommunizieren regelmäßig – aber oft recht „locker“ und ohne Rücksicht auf die Fallen - in digitalen, sozialen Netzwerken². Mit dem sich ständig verändernden Medienverhalten ihrer SchülerInnen müssen aber auch die LehrerInnen verständnisvoll, kompetent und

¹ TNS/Gamesindustry.com (Newzoo BV), Gamerumfrage 2009, Deutschland

² JIM Studie 2009, Jugend, Information, (Multi)Media, Basisuntersuchung zum Medienumgang 12 bis 19jähriger; Medienpädagogischer Forschungsverband Südwest

unterstützend umgehend können, wenn es darum geht Medien und ihre Inhalte den Zielen und Bedürfnissen von Schul- und zukünftigen Berufskarrieren entsprechend zu nutzen.

Digitale Klüfte schließen und voneinander lernen

„Die teilweise großen Unterschiede der Generationen im Verstehen und der Nutzung digitaler Medien und sozialer Netzwerke können „Digitale Klüfte“ im Schulalltag aufmachen. Der zweite Medienkompetenztag soll das gegenseitige Verständnis und Wissen vermehrt fördern und Lücken schließen“, **sagt Dr. Rainer Trefelik, Präsident des Fonds der Wiener Kaufmannschaft, der die Vienna Business School betreibt.**

Mit wissenschaftlicher Unterstützung im Internet

In Kooperation mit bikum – der Gesellschaft für Bildung, Kultur und Medien - beschäftigen sich deshalb am 22. Juni in der Vienna Business School Hamerlingplatz rund 60 SchülerInnen, LehrerInnen und Medien-Fachleute mit dem Verständnis und den Anwendungsgebieten sowie den Vor- und Nachteilen von Social Media und Networks. In drei Workshops zu den Themen „Computergames – welche Fähigkeiten wir beim Computerspielen erlernen ohne es zu wissen“, „Google & Co: Infos sinnvoll suchen, finden und bewerten“ und „Filme lesen: Die Grammatik des Films an Hand von Youtube-Beispielen“ gibt es unter der Leitung von Medien-Spezialisten wie Mag. Sigrid Jones und Mag. Sabrina Schrammel vom Institut für Bildungswissenschaften und dem Sozialwissenschaftler Mag. Axel Mayreder vom Institut für Publizistik und Kommunikationswissenschaften der Universität Wien, Gelegenheit schul-aktuelle Internet-Themen aus allen Perspektiven unter die Lupe zu nehmen.

Der erste Medienkompetenztag hatte in der Vienna Business School Augarten stattgefunden. Im kommenden Schuljahr 2010/11 wird es auch an den anderen VBS-Standorten Medienkompetenztage geben.

Bildbeschriftungen

Fotocredits © Fonds der Wiener Kaufmannschaft/Vienna Business School (honorarfrei bei Namensnennung)

Über die Vienna Business School

Von der Wirtschaft für die Wirtschaft – so lautet das Motto der Vienna Business School. Wer in Zukunft im Wirtschaftsgeschehen mitmischen will oder unternehmerisch tätig sein möchte, kommt an dieser Kaderschmiede nicht vorbei. Die sechs Handelsakademien und Handelsschulen der Vienna Business School geben jungen Nachwuchstalenten das Rüstzeug für den erfolgreichen Aufsprung auf die Karriereleiter mit – durch eine einzigartige, an der Praxis orientierten Ausbildung sowie ein breitgefächertes Bildungsangebot. **Ausführliche Informationen zur Vienna Business School und ihren sechs Schulstandorten finden Sie im Internet unter www.vienna-business-school.at**

Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft

Der Fonds der Wiener Kaufmannschaft wurde 1952 als Non-Profit-Organisation mit den zentralen Aufgaben, Wohlfahrts- und Bildungsinstitutionen zum Wohl der Wiener Wirtschaft zu betreiben gegründet und ist – in seiner Eigenschaft als Österreichs größter privater Schulhalter neben der katholischen Kirche – unter der Dachmarke „Vienna Business School“ - führend im Bereich der wirtschaftsorientierten Aus- und

Weiterbildung. Seinen Bildungsauftrag nimmt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft in sechs eigenen Handelsakademien und –schulen in Wien und Niederösterreich, den Fachhochschul-Studiengängen in Kooperation mit der Wiener Wirtschaft sowie einer Beteiligung an den Humboldt-Instituten wahr.

Als Begleiter in allen Lebensabschnitten sorgt der Fonds der Wiener Kaufmannschaft mit dem Betrieb der Park Residenz Döbling auch für höchste Lebensqualität nach der Erwerbsfähigkeit. Hier finden 400 SeniorInnen ein mit großem Komfort ausgestattetes Zuhause. **Weitere Informationen unter www.kaufmannschaft.com.**

PR-Kontakt:

Fonds der Wiener Kaufmannschaft

Mag. Sabine Balmasovich

Leitung Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +43 1 501 13 104

Fax: +43 1 501 13 150

balmasovich@kaufmannschaft.com

courage pr gmbh

Dr. Gabriela Walsch

Unitleitung PR

Mobile: 0664/420 14 72

Fax: 01 / 890 07 43 - 33

g.walsch@couragepr.at

